



SuedLink

Ein Vorhaben von



SuedLink durch die Kreise Werra-Meißner, Eichsfeld und Wartburg

Die Erdkabel von SuedLink werden den hessischen Werra-Meißner-Kreis sowie in Teilen den Kreis Eichsfeld und den Wartburgkreis durchqueren, um künftig Windparks im Norden, Wasserkraft in Skandinavien und Solarparks im Süden zu verbinden. So tragen die Regionen rund um das Werratal dazu bei, schwankende erneuerbare Energiequellen zu vernetzen – für eine sichere Stromversorgung.

Aufteilung in 15 Abschnitte erleichtert Planung und Genehmigung

Die 700 Kilometer lange SuedLink-Leitung ist in 15 Planfeststellungsabschnitte aufgeteilt. Die überschaubare Länge der einzelnen Abschnitte erleichtert es unseren Planerinnen und Planern lokale Besonderheiten detailliert zu untersuchen und in die Planung von SuedLink einfließen zu lassen. Als verantwortliche Behörde organisiert die Bundesnetzagentur für jeden Planfeststellungsabschnitt ein Genehmigungsverfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung, so auch für den Abschnitt von Neu-Eichenberg bis nach Herleshausen.

Hinweise von Bewirtschaftern und öffentlichen Trägerschaften haben Planung optimiert

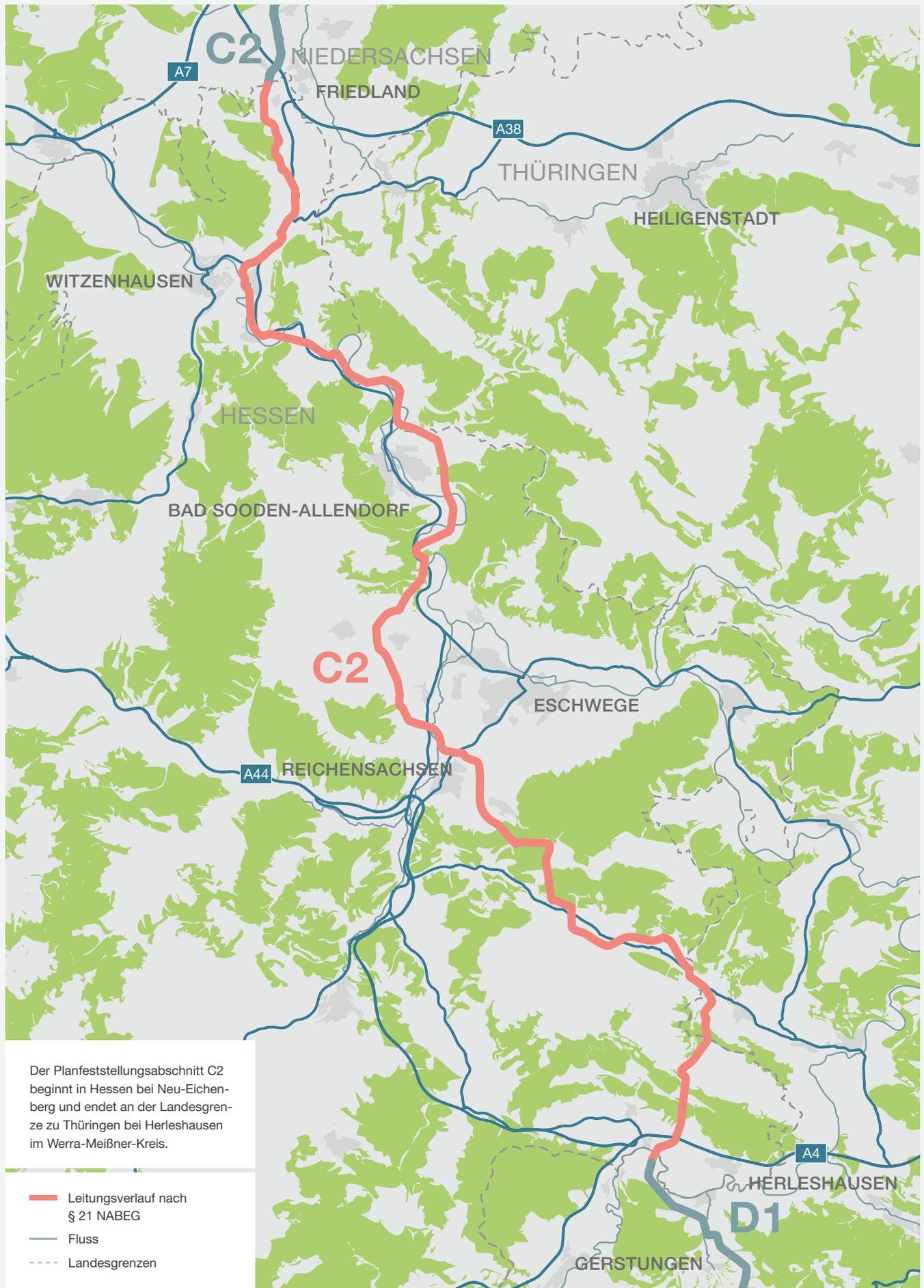
Im Zuge des Verfahrens haben Bewirtschafter:innen, Kommunen und Landkreise viele Hinweise zum möglichen Leitungsverlauf eingebracht. Das Spektrum reichte dabei von Hinweisen zu Gewässern über Biotope oder Tierarten, bis hin zu konkreten Verlaufsvorschlägen oder Alternativen.

Viele Informationen können in der Planung berücksichtigt werden und führen zu einer Anpassung des Leitungsverlaufs. Diese Beteiligung unterstützt die Suche nach dem verträglichsten Verlauf von SuedLink für Mensch und Natur.



Berge, bewaldete Landschaft, die Werra und landwirtschaftliche Flächen prägen die Region.

SuedLink-Planfeststellungsabschnitt C2 im Werra-Meißner-Kreis, Kreis Eichsfeld und Wartburgkreis





Planfeststellungsabschnitt C2: Zahlen und Fakten

- » **Vorhabenträger:** TransnetBW
- » **Länge:** ca. 65 Kilometer
- » **Horizontalbohrungen (Verlegung in geschlossener Bauweise):** ca. 30 Prozent
- » **Kabelanlieferung aus Zwischenlager:** Philippsthal

Unser Planungstool zeigt
Details des aktuellen
Planungsverlaufs.



suedlink.com

Besonderheiten im Planfeststellungsabschnitt

Im Planfeststellungsabschnitt C2 müssen die Fachplanerinnen und Fachplaner eine Vielzahl von Schutzgütern berücksichtigen. SuedLink unterquert unter anderem 13-mal die Werra sowie ein Bahnviadukt, die historischen Erdkeller bei Kleinvach und das Naturschutzprojekt Grünes Band, welches die ehemalige innerdeutsche Grenze nachzeichnet. Darüber

hinaus führt die Strecke durch die bewaldeten Höhenzüge des Fauna-Flora-Habitats Werra- und Wehretal – das zweitgrößte FFH-Gebiet in Deutschland nach dem Wattenmeer. Viele dieser Bereiche müssen geschlossen gequert werden, eingesetzt wird dabei die erprobte Horizontalbohrspültechnik.

Nächster Schritt: Genehmigungsverfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung

Im Winter 2023 werden wir den Antrag auf Planfeststellung nach § 21 NABEG (Netzausbaubeschleunigungsgesetz) bei der Bundesnetzagentur einreichen. Die Genehmigungsbehörde wird dann das formelle Verfahren organisieren, bei dem auch die Öffentlichkeit angehört wird. Dazu wird sie voraussichtlich im Frühjahr 2024 die Antragsunterlagen im Internet veröffentlichen. Während der anschließenden Einwendungsfrist können Betroffene mögliche Bedenken und Verbesserungsvorschläge formlos ins Verfahren einbringen.

Die Erörterung ist für Sommer 2024 geplant. Schon während der Planung waren wir fortlaufend vor Ort, um Bedenken und Anregungen von Bürgerinnen, Bürgern, Gemeinden und der Politik zu erfahren. Alle Rückmeldungen aus dieser informellen Beteiligung haben wir geprüft und wo möglich in die Planung eingearbeitet. Die Antragsunterlagen, den aktuellen Stand des Genehmigungsverfahrens und die Erörterungstermine finden Sie unter: www.netzausbau.de



Blick in die Zukunft

Wir rechnen für den Abschnitt C2 im Frühjahr 2025 mit dem Planfeststellungsbeschluss. Zunächst entstehen Baustellenzufahrten und Einrichtungsflächen, anschließend die Horizontalbohrungen. Dann beginnt die Verlegung der Schutzrohre für die spätere Verlegung der SuedLink-Kabel im offenen Kabelgraben. Dabei legen wir die einzelnen Kabel mit einer maximalen Länge von bis zu zwei Kilometern. Die einzelnen Kabelabschnitte werden mit Muffen verbunden. So entsteht der insgesamt 700 Kilometer lange SuedLink stückweise. Wie bei einem Puzzle fügen sich die einzelnen Teile zum Ganzen zusammen. Vor Beginn der Bauarbeiten werden wir vor Ort über den Zeitraum, Ablauf und mögliche baubedingte Einschränkungen informieren.



Im hessischen Philippsthal im Landkreis Hersfeld-Rotenburg lagern wir bereits Kabeltrommeln – in der Spitze werden dort 150 Trommeln vorgehalten. Sie sind bereits in der Länge vorkonfektioniert und bereit für den späteren Einsatz.



Unsere Partner: Regionale Planungs- und Wegerechtsbüros

Wir realisieren SuedLink mit möglichst viel Ortskenntnis. Regionale Planungs- und Wegerechtsbüros unterstützen uns bei der Detailplanung. Zudem kümmern sie sich um die Belange von Eigentümerinnen und Eigentümern sowie Bewirtschafterinnen und Bewirtschaftern. Die regionale Anbindung ermöglicht bessere Lösungen für lokale und individuelle Herausforderungen.



Das regionale Planungsbüro ist zuständig für:

- » die Trassierung
- » Baugrunduntersuchungen
- » Logistik- und Umweltplanung



Das Wegerechtsbüro kümmert sich um:

- » Kontakt zu Eigentümern, Pächtern und Nutzungsberechtigten
- » Dienstbarkeiten
- » Schadensregulierung



Ihr Ansprechpartner bei TransnetBW Hanna Jansky

Als Bürgerreferentin bin ich die SuedLink-Ansprechpartnerin im Werra-Meißner-Kreis und im Kreis Eichsfeld. Von unserem Regionalbüro in Göttingen (Bürgerstraße 42 – 44, 37073 Göttingen) bin ich schnell bei Ihnen, um vor Ort Gespräche zu führen oder über den aktuellen Planungsstand zu informieren.

TenneT TSO GmbH
Bernecker Straße 70
95448 Bayreuth
+49 921 50740 5000
suedlink@tennet.eu
suedlink.tennet.eu

TransnetBW GmbH
Pariser Platz | Osloer Straße 15–17
70173 Stuttgart
+49 800 3804701
suedlink@transnetbw.de
suedlink.com

Verantwortliche gemäß Pressegesetz:
Martin Groll (TenneT TSO GmbH)
und Annett Urbaczka (TransnetBW GmbH)
Bildnachweis: Alle Fotos von TransnetBW GmbH

TenneT ist bei SuedLink für den nördlichen Trassenabschnitt und die Konverter in Schleswig-Holstein und Bayern zuständig. In den Zuständigkeitsbereich von TransnetBW fallen der südliche Trassenabschnitt und der Konverter in Baden-Württemberg. Mehr unter suedlink.tennet.eu und suedlink.com.



Von der Europäischen Union während
der Bundesfachplanung kofinanziert

Connecting Europe Facility (CEF)

Der Inhalt gibt die Ansicht der Vorhabenträger wieder
und nicht die Meinung der Europäischen Kommission.